

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Checkliste BilMoG	1
Zeitliche Anwendung	1
Materielles Handelsrecht, Bilanzierung und Bewertung	1
I. Anlagevermögen	1
II. Vorräte	3
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4
IV. Wertpapiere	5
V. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7
VI. Aktive und passive latente Steuern	7
VII. Eigenkapital	8
VIII. Sonderposten mit Rücklageanteil	9
IX. Rückstellungen	9
X. Verbindlichkeiten	11
Formales/Ausweis	11
XI. Anhang	11
A. Einleitung	13
I. Buchführungspflicht	13
II. Entwicklungen in der internationalen Rechnungslegung	13
III. Überblick über das BilMoG	13
IV. Änderungen im Überblick	14
V. Einschätzung zur künftigen Entwicklung der Rechnungslegung	16
VI. Zeitlicher Anwendungsbereich der Vorschriften	17
VII. Grundprinzipien handelsrechtlicher Rechnungslegung	21
B. Allgemeine Änderungen durch das BilMoG	29
I. Befreiung von den handelsrechtlichen Buchführungspflichten	29
II. Anpassung der Schwellenwerte nach § 267 HGB	35
III. Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit	36
C. Die Änderungen beim Ausweis durch das BilMoG	43
D. Die Änderungen bei den Anhangsangaben durch das BilMoG	45
I. Übersicht über neue Anhangsangaben	45
II. Außerbilanzielle Geschäfte	45
III. Nutzungsdauer Geschäfts- oder Firmenwert	46
IV. Honorare Abschlussprüfer	47
V. Geschäfte mit nahe stehenden Personen	47
VI. Forschungs- und Entwicklungskosten	48
VII. Bewertungseinheiten zur Risikoabsicherung	48
VIII. Berechnungsgrundlagen für Pensionsrückstellungen	49
IX. Einschätzung des Risikos einer Inanspruchnahme	49

X.	Aufgliederung der ausschüttungsgesperreten Beträge	49
XI.	Erläuterungen zu den latenten Steuern	50
XII.	Sonstige Änderungen	50
E.	Die Änderungen bei den Lageberichtsangaben durch das BilMoG	51
I.	Änderungen durch das Bilanzrechtsreformgesetz	51
II.	Änderungen durch das BilMoG	53
F.	Fallstudie Kapitalgesellschaft	55
	Die Bilanzpositionen im Einzelnen	55
I.	Ingangsetzungshilfe gem. § 269 HGB a.F.	55
II.	Ausstehende Einlagen	57
III.	Eigene Anteile	58
IV.	Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	59
V.	Firmenwert	64
VI.	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	66
VII.	Abnutzbares Anlagevermögen	68
VIII.	Umlaufvermögen	69
	Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB in der Handelsbilanz	72
	Verbrauchsfolgeverfahren	75
	Währungsumrechnung Forderung	76
IX.	Vermögensverrechnung von Planvermögen	77
X.	Bewertungseinheit mit Fremdwährungsverbindlichkeit	80
XI.	Erhaltene Anzahlungen	81
XII.	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten bei Disagio/Damnum	83
XIII.	Rückstellungsbewertung	83
XIV.	Aufwandsrückstellungen	93
XV.	Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	95
XVI.	Währungsumrechnung Verbindlichkeiten	95
XVII.	Latente Steuern	97
XVIII.	Sonderposten mit Rücklageanteil	103
IX.	Bewertung von Wertpapieren	104
G.	Fallstudie „Einzelunternehmen“	110
H.	Fallstudie „Personengesellschaften“	115
I.	Fallstudie OHG	115
II.	Beispiel Gesellschaftereinlagen	119
III.	Beispiel Abfindung Pensionsrückstellung	120
I.	Fallstudie „Maßgeblichkeit“	122
J.	Fallstudie „Latente Steuern“	127
I.	Sachverhalte	127
1.	Drohverlustrückstellung	127
2.	Rücklage gem. § 6b EStG	127
3.	Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31.12.2010	127
II.	Erläuterungen zum Jahresabschluss	127

1.	Auswirkungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	127
1.1	Bewertung Aktiver und Passiver Latenter Steuern	128
1.2	Ausweis Aktiver und Passiver Latenter Steuern	132
2.	Anhangsangabe	132
III.	Ausschüttungssperre	133
IV.	Fazit	133
K.	Fallstudie „Umstellungseffekte“	134
I.	Sachverhalt	134
II.	Rechtsfolgen	134
III.	Bilanzwirkung	135
L.	Fallstudie „Neubewertung Pensionsrückstellung“	136
M.	Fallstudie BilMoG-Eröffnungsbilanz	139
I.	Allgemeines	139
II.	Artikel 66 EGHGB	139
III.	Artikel 67 EGHGB	141
IV.	Zusammenfassendes Beispiel	142
N.	Fallstudien Bewertungseinheiten	149
O.	Übersicht Bilanzvergleich	152
	Stichwortverzeichnis	179

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort zur 3. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV

I. Anwendungsbereich, Ziele und Bedeutung des BilMoG	1
1.1 Gesetzeshistorie	1
1.1.1 Vom BiRiLiG zum BilMoG	1
1.1.2 Gesetzgebungsverfahren des BilMoG	1
1.2 Gegenstand des BilMoG	1
1.3 Ziele des BilMoG	2
1.3.1 Das magische Fünfeck der Zielsetzungen	2
1.3.2 Eigenständiges Regelwerk	2
1.3.3 Vollwertiges Regelwerk	3
1.3.4 Kostengünstiges Regelwerk	4
1.3.5 Ausschüttungsrelevanz	4
1.3.6 Besteuerungsrelevanz	4
1.3.7 Das BilMoG als Kompromisslösung	5
1.4 Das BilMoG als Artikelgesetz	5
1.5 Gegenstand und Auswirkungen des BilMoG	6
1.6 Übergang auf das BilMoG	7
1.7 Anwendungsbeginn des BilMoG	7
1.7.1 Regulärer Anwendungsbeginn	7
1.7.2 Freiwilliger vorgezogener regulärer Anwendungsbeginn	10
1.7.3 Gesetzlich vorgezogener Anwendungsbeginn für Einzelregelungen	11
2. Generelle Neuregelungen	12
2.1 Gravierende Gesetzesänderungen	12
2.1.1 Wegfall der Rechnungslegungspflicht für bestimmte Kleinunternehmen	12
2.1.2 Anhebung der Schwellenwerte/Größenmerkmale	13
2.1.2.1 Einzelabschluss	13
2.1.2.2 Konzernabschluss	13
2.1.3 Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit	14
2.1.4 Erweiterung des Stetigkeitsgrundsatzes	19
2.1.5 Erweiterung der Abschlussbestandteile	20
2.1.5.1 Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel	20
2.1.5.2 Segmentberichterstattung	20
2.2 Klarstellungen/Konkretisierungen	21
2.2.1 Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Eigentum	21
2.2.2 Definition der kapitalmarktorientierten Kapitalgesellschaft	22
2.2.3 Erweiterung der Befugnisse des DRSC	22
3. Einzelabschluss	24
3.1 Gravierende Änderungen	24

3.1.1	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	24
3.1.1.1	Generelle Neuregelung	24
3.1.1.2	Explizite Ausnahmeregelungen	25
3.1.1.3	Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten	25
3.1.1.4	Sonderregelungen für einzelne immaterielle Vermögensgegenstände	32
3.1.2	Bewertung von Handelspapieren zu Zeitwerten	33
3.1.2.1	Keine Zeitwertbewertung bei Nicht-Banken	33
3.1.2.2	Zeitwertbewertung bei Banken	34
3.1.3	Pensionsrückstellungen	36
3.1.3.1	Grundsätzliche Regelungen	36
3.1.3.2	Ansparverfahren	36
3.1.3.3	Altzusagen und mittelbare Verpflichtungen	37
3.1.3.4	Abzinsungssatz	38
3.1.3.5	Berücksichtigung von erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenerhöhungen	40
3.1.3.6	Übergangsregelungen für Pensionsverpflichtungen	41
3.1.3.7	Saldierung	43
3.1.3.8	Generelle Anhangangaben	45
3.1.3.9	Pensionsrückstellungen: Zusammenfassung	46
3.1.4	Sonstige Rückstellungen	47
3.1.4.1	Zulässige Rückstellungen	47
3.1.4.2	Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen	49
3.1.4.3	Abzinsung langfristiger Rückstellungen	50
3.1.4.4	Zusammenfassender Vergleich der Sonstigen Rückstellungen mit IFRS	54
3.1.4.5	Sonstige Rückstellungen: Zusammenfassung	55
3.1.5	Latente Steuern	56
3.1.5.1	Gegenüberstellung des neuen Wortlauts des bisherigen und neuen § 274 HGB	56
3.1.5.2	Beispielhafte Verdeutlichung der Wirkungsweise latenter Steuern	57
3.1.5.3	Systematisierung der Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz	58
3.1.5.4	Konzept der Steuerabgrenzung	59
3.1.5.5	Methode der Steuerabgrenzung	62
3.1.5.6	Stufen der Steuerlatenzermittlung	64
3.1.5.7	Ansatz- und Bewertungsvorschriften latenter Steuern	65
3.1.5.8	Ausweisregelungen latenter Steuern im Einzelabschluss	71
3.1.5.9	Ausschüttungs- und Ergebnisabführungssperre latenter Steuern im Einzelabschluss	75
3.1.5.10	Latente Steuern aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG	75
3.1.5.11	Latente Steuern: Zusammenfassung	77
3.2	Einzeländerungen	78
3.2.1	Außerplanmäßige Abschreibung im Anlagevermögen bei vorübergehender Wertminderung	78
3.2.2	Neuregelungen zur außerplanmäßigen Abschreibung im Anlage- und Umlaufvermögen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung	79
3.2.3	Verschärfung der Wertaufholungspflichten	79
3.2.4	Herstellungskosten selbst erstellter Vermögensgegenstände	80
3.2.5	Verbrauchsfolgeverfahren	81

3.2.6	Außerplanmäßige Abschreibung im Umlaufvermögen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auf niedrigeren Zukunftswert	81
3.2.7	Konkretisierung der Währungsumrechnung im Einzelabschluss	82
3.2.8	Bildung von Bewertungseinheiten (Hedge-Accounting)	83
3.2.9	Konkretisierung des Eigenkapitalausweises	85
3.2.9.1	Ausstehende Einlagen	85
3.2.9.2	Ausweis von eigenen Anteilen	86
3.2.10	Wegfall bestimmter aktiver Abgrenzungsposten	87
3.2.10.1	Abgrenzungsposten für als Aufwand berücksichtigte Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen	87
3.2.10.2	Abgrenzungsposten für als Aufwand berücksichtigte Zölle und Verbrauchsteuern auf Vorräte	88
3.2.11	Änderungen bei den Anhangangaben	89
3.2.11.1	Unterteilung der zusätzlichen Anhangangaben	89
3.2.11.2	Neue Anhangangaben mit Ergänzungsfunktion	89
3.2.11.3	Modifizierte Anhangangaben mit Ergänzungsfunktion	91
3.2.11.4	Befreiungsregelungen von den Anhangangaben	94
4.	Konzernabschluss	96
4.1	Gravierende Änderungen	96
4.1.1	Erweiterung des Konzerntatbestands	96
4.1.2	Methoden der Kapitalkonsolidierung	98
4.1.2.1	Methoden der Kapitalkonsolidierung nach bisherigem und neuem Recht im Überblick	98
4.1.2.2	Abschaffung der Interessenzusammenführungsmethode	98
4.1.2.3	Abschaffung der Buchwertmethode	99
4.1.2.4	Abschaffung der erfolgsneutralen Goodwill-Behandlung	105
4.1.2.5	Abschaffung des Verrechnungswahlrechts aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	105
4.1.3	Latente Steuern im Konzernabschluss	106
4.1.3.1	Stufen der Steuerlatenzermittlung im Konzern	106
4.1.3.2	Ansatz und Bewertung latenter Steuern im Konzernabschluss auf der Ebene Handelsbilanz II	106
4.1.3.3	Ansatz und Bewertung latenter Steuern im Konzernabschluss infolge von Konsolidierungsvorgängen	107
4.2	Einzeländerungen	113
4.2.1	Änderungen des Minderheitenschutzes bei befreienden Gesamtkonzernabschlüssen	113
4.2.2	Festlegung der Berichtsform bei Änderungen des Konsolidierungskreises	114
4.2.3	Festlegung des Zeitpunkts der Erstkonsolidierung	115
4.2.4	Neuregelung zur Abbildung von Rückbeteiligungen	115
4.2.5	Abschaffung der Kapitalanteilmethode für assoziierte Unternehmen	116
4.2.6	Währungsumrechnung: Einführung Modifizierte Stichtagskursmethode	117
4.2.7	Erhöhung der Anforderungen an einen befreienden Konzernabschluss	117
4.3	Änderungen bei den Anhangangaben	118
4.4	Verbleibende wesentliche Unterschiede zwischen IFRS und BilMoG im Rahmen der Konsolidierung	118
4.5	Konzernrechnungslegung: Zusammenfassung	118

5.	Erweiterungen des Lageberichts	121
5.1	Erklärung zur Unternehmensführung	121
5.2	Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	122
6.	Corporate Governance und Abschlussprüfung	123
6.1	Hinweise zum Anwendungsbeginn	123
6.2	Zusammensetzung des Aufsichtsrats	123
6.3	Einrichtung eines internen Prüfungsausschusses	124
6.4	Übernahme der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) und Verordnungsermächtigung des BMJ	125
6.5	Erweiterungen der Verantwortlichkeit des Konzernabschlussprüfers bei Übernahme der Ergebnisse vorgelagerter Prüfungen	126
6.6	Erweiterte Rotationspflichten	126
6.7	Einführung einer Netzwerkregelung	127
6.8	Cooling-off Periode (Auszeit) beim Wechsel zum Mandanten	128
6.9	Konkretisierung und Ausweitung der Honorarangaben	128
6.10	Information an die Wirtschaftsprüferkammer bei Auflösung des Prüfungsauftrags	129
6.11	Informationsrecht bei Wechsel des Abschlussprüfers	129
6.12	Schriftliche Unabhängigkeitserklärung	130
6.13	Konkretisierung des Berichtsumfangs an Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss	130
6.14	Zusammenfassung und ergänzender Hinweis	131
7.	Resümee und Ausblick	133
7.1	Veränderungen der bilanzpolitischen Spielräume	133
7.1.1	Verlagerung der bilanzpolitischen Stellschrauben	133
7.1.2	Abschaffung von Wahlrechten im Rahmen des BilMoG	133
7.1.2.1	Wegfall von Ansatzwahlrechten	133
7.1.2.2	Wegfall von Bewertungswahlrechten	134
7.1.2.3	Wegfall von Konsolidierungswahlrechten	135
7.1.2.4	Verbleibende Wahlrechte	135
7.1.2.5	Neue Wahlrechte	136
7.1.2.6	Neue Ermessensspielräume	136
7.2	Auseinanderfallen von Handels- und Steuerbilanz	137
7.2.1	Gründe für das Auseinanderfallen	137
7.2.2	Zusammenfassender Überblick über die Durchbrechungen der Maßgeblichkeit im Rahmen des BilMoG	138
7.3	Resümee der neuen Vorschriften und Auswirkungen auf die Bilanzierungspraxis	139
8.	Anhang	141
8.1	Regelungen mit vorgezogenem Anwendungsbeginn	141
8.1.1	Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2007 beginnen gem. Art. 66 Abs. 1 EGHGB n.F.	141
8.1.2	Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2008 beginnen gem. Art. 66 Abs. 2 EGHGB n.F.	141
8.2	Übergangsregelungen im Einzel- und Konzernabschluss	142
8.2.1	Grundsätzliche Regelung	142
8.2.2	Spezielle Übergangsregelungen (Ausnahmeregelungen)	143
8.2.2.1	Übersicht	143

8.2.2.2	Ausschließlich prospektive Anwendung	143
8.2.2.3	Wahlweise prospektive oder retrospektive Anwendung	144
8.2.2.4	Ausschließlich retrospektive Anwendung, aber mit Sonderregelung	146
8.3	Checkliste der erfolgswirksamen BilMoG-Anpassungen	147
8.3.1	Außerordentliche Aufwendungen	147
8.3.2	Außerordentliche Erträge	148
8.3.2	Außerordentliche Aufwendungen oder außerordentliche Erträge	149
Literaturverzeichnis		151
Stichwortregister		155